

# Klingenberg Schachcomputerturnier März - April 2023

Hans van Mierlo, Paul Wiselius und Ihr Schreiber verließen Eindhoven am Freitag, den 31. März gegen 10:30 Uhr in Richtung Klingenberg. Luuk Hofman war wegen der Krankheit seiner Frau unpässlich. An diesem Wochenende gab es in Klingenberg keinen Schnee wie im letzten Jahr, dafür aber viel Regen!

Nach dem schrecklichen Unfall mit 3 Porsche-Sportwagen auf der A3 bei Emmerich, bei dem 4 Niederländer ums Leben kamen, ließen wir drei es auf dem Hinweg ruhig angehen. Aufgrund geschäftlicher Verpflichtungen fuhr Ruud Martin dieses Mal allein und kam gegen Abend in Klingenberg an. Das ganze Wochenende war wieder wie in alten Zeiten, und ich freue mich, das mit diesem Fotobericht zeigen zu können.

Was ist an diesem Wochenende sonst noch passiert, das nicht auf Fotos festgehalten wurde? Wie wir wissen, ist Horst Kern kürzlich, am 16. Februar, verstorben. Als Tester war er maßgeblich an der Entstehung des Mephisto Phoenix beteiligt. Ruud und Ihr Schreiberling hatten am Samstagnachmittag noch ein Gespräch mit der Witwe Monika Kern im Hotel Paradeismühle. Ruud hatte offensichtlich ein gutes Verhältnis zu Horst und dieses Thema kam unter anderem zur Sprache. Monika war sichtlich erfreut, das Gespräch noch einmal gemeinsam zu führen.

Am Sonntagmorgen waren wir Holländer schon vor 7:00 Uhr im Turniersaal anwesend, um per Beamer zu sehen, wie Max Verstappen auf spektakuläre Weise die Formel 1 gewinnt. Danach zeigte Ruud ein Video, in dem Schach und Boxen als Sportarten gezeigt wurden, die von zwei attraktiven Frauen ausgeübt wurden. Ich ziehe es vor, einige der Reaktionen der Zuschauer aus dem Turniersaal wegzulassen, aber ich kann sagen, dass die Atmosphäre im Saal sehr unterhaltsam war.



Links: Udo Helscher mit seinem Lieblingsrechner Saitek Analyst D 6 MHz. Mitte: Hans van Mierlo bediente zwei Schachcomputer gleichzeitig, nämlich den Mephisto Rebell 5.0 und den Excalibur Igor. Rechts: Volker Lehnert brachte diesmal den Mephisto MM II 7,4 MHz. nach Klingenberg. Eine gute Wahl, denn mit diesem Programm belegte er den zweiten Platz.



**Links: Paul Wiselius mit dem Saitek Corona C 5 MHz. und rechts im Bild Rüdiger Patommel mit dem Mephisto Monte Carlo. Rüdiger war auch so fleißig, denn er war diesmal der Turnierleiter und machte zwischendurch auch Videoaufnahmen.**



**Links: Gerhard Vetter mit seiner Fidelity Prestige Budapest 4 MHz. und rechts Manfred Wolff mit der Novag Super Constellation.**





**Links: Horst Wandersleben spielt eine immer aktivere Rolle, und zwar sowohl vor als auch während des Turniers in Klingenberg. Rechts: Heiko Berger muss man als Routinier nicht vorstellen.**



**Auf dem Bild links ist ein "kleines holländisches Treffen" mit Paul Wiselius und Hans van Mierlo zu sehen. Rechts im Bild ist Gerhard Vetter mit (wieder) dem schönsten Schachcomputer des Turniers!**



**Der hier links abgebildete Marco Zaake ist ein Neueinsteiger. Er bediente den Mephisto Milano Pro. Rechts im Bild ist Veteran Thomas Jaeger mit dem Fidelity Elite Avant Garde Version 9. Ich fragte Marco, ob er mir erzählen würde, wie er zum Computerschach kam und wie er sein erstes Turnier in Klingenberg erlebte. Ich lasse ihn gerne zu Wort kommen...**

**Ich bin Marco (56), geboren und wohnhaft in Berlin, und meine Leidenschaft für Computerschach wurde in meiner Jugend geweckt, als ich einen Novag Chess Champion MK I geschenkt bekam. Später erhielt ich einen Fidelity Champion Chess Challenger Sensory Voice. Ich glaube, meine Vorliebe für Fidelity rührte daher, dass die Maschinen in Kaufhäusern in einer komfortableren Form mit einem Sensor-Schachbrett und mehr Funktionen angeboten wurden. Das Highlight für mich war das Fidelity Elite A/S Challenger und später Elite Avant Garde. Ich selbst besitze einen Elite A/S, der nach einer Fehlfunktion mit einem Umbausatz zu einem EAG 2265 V2 umgebaut wurde. Später trat mein Hobby Schach, das ich auch in Vereinen ausübte, zugunsten meines erfolgreicherem Hobbys Fußball in den Hintergrund. Während der Corona und der damit verbundenen häufigen Quarantäne entdeckte ich mein früheres Hobby, das Schach und die Schachcomputer, wieder. Innerhalb von zwei Jahren kaufte ich sechs weitere Schachcomputer und die dazugehörigen Module. Das ähnelte teilweise einer Sucht, aber ob ich mich jetzt als Sammler bezeichnen würde, weiß ich nicht. Auf jeden Fall habe ich schon ein gewisses Platzproblem, und wenn ich von anderen höre, dass sie mindestens 50 Schachcomputer haben, bin ich noch lange nicht fertig.**

**Zu meiner Freude erfuhr ich, dass auch für die alten Schachcomputer noch Turniere stattfinden, und so meldete ich mich zum ersten Mal in Klingenberg (Main) an. Dort wurde ich von den Teilnehmern, die schon länger dabei sind, sehr freundlich und offen empfangen, und sie versicherten mir auch glaubhaft, dass der Austausch untereinander und das Sehen und Tun der alten Schachcomputer mehr im Vordergrund stehen als der Turnierwettbewerb. Im Turniersaal wurden wir durch das Restaurant des Hotels Paradeismühle immer gut mit Getränken versorgt. Ich hatte keine hohen Erwartungen an meinen Mephisto Milano Pro, denn in der U2200-Gruppe, in der ich spielte, waren alle 6 Computer fast gleich stark, ich wollte höchstens nicht alle Partien verlieren... So konnte ich mit 4,5 Punkten aus acht entspannten Runden sehr zufrieden sein, zumal die beiden Unentschieden gegen Elite Avant Garde 2325 V9, der für mich als Elite-Fan leider etwas tiefer platziert war, sehr glücklich waren, in einer verlorenen Stellung nur durch ein Dauerschach mit 3 Stellungswiederholungen. Und der Sieg gegen Mephisto Vancouver 68020 war auch Glück, denn das Endspiel war eigentlich nur Remis. Meiner Meinung nach waren die besten Partien des Milano Pro der Sieg in der zweiten Partie gegen Mephisto TM Edmonton 32 MHz., der sich wie eine Einheit anfühlte, und das Remis in der ersten Partie gegen den späteren Turniersieger Rebel X Portoroz 26 MHz. mit dem etwas brutalen Hennig-Gambit in der Caro-Kann-Verteidigung. Es hat auf jeden Fall viel Spaß gemacht, daran teilzunehmen, und wenn es meine Zeit erlaubt, werde ich es gerne wieder tun.**

**Viele Grüße, Marco**





**Von links nach rechts: Manfred Wolff mit der Novag Super Constellation, Rüdiger Patommel mit der Mephisto Monte Carlo und Zuschauer Erwin Biri.**



**Links Thomas Jaeger mit seiner Fidelity Elite Avant Garde Version 9 und rechts Heiko Berger mit seinem extrem seltenen Mephisto TM Edmonton.**



**Links Alwin Gruber, der mit seiner Freundin als Zuschauer in Klingenberg anwesend war. Ruud forderte Alwin heraus, mit ihm eine Partie Schach zu spielen. Immer sehr unterhaltsam, die beiden Herren bei der Arbeit zu sehen.**



**Ruud und Ihr Schreiber haben neben dem Computerschach noch ein zweites Hobby, und das ist Autofahren. Ich habe durch Ruud die Freude am Fahren entdeckt, vor allem durch unsere vielen schnellen Fahrten auf der deutschen Autobahn. Seit einigen Jahren tue ich das mit diesem getunten Cupra Ateca: <https://www.youtube.com/watch?v=n4Z-HKHqb7s>. Ja meine Herren, Tuning wird nicht nur bei Schachcomputern gemacht! 😊**





**Volker Lehnert (hier rechts im Bild) erzählte mir eine kleine Anekdote. Wir alle wissen, dass er eine sehr große und seltene Sammlung von Schachcomputern hat. Auch sein Wissen auf diesem Gebiet ist inzwischen von unschätzbarem Wert. Von Mephisto besitzt er alle originalen Turniermaschinen bis auf eine und das ist die Mephisto TM Portoroz. Ich denke, es ist nur eine Frage der Zeit, bis er auch diese Maschine zu seiner Sammlung hinzufügen kann. Aber es heißt ja manchmal, es ist besser, nicht alles in seiner Sammlung zu haben, denn dann muss man kein Sammler mehr sein! Zum Glück gibt es den Sammler, der fast alles hat, nicht. Und das ist auch gut so, denn so ist man immer auf der Suche nach dem einen Exemplar, das man schon so lange haben wollte.**

**Die beste Geschichte von zwei (ehemaligen) Sammlern,  
Karsten Bauermeister & Manfred Vellmer, kann hier gelesen werden:**

**[https://www.schaakcomputers.nl/hein\\_veldhuis/database/files/05-2021,%20Rob%20van%20Son,%20Collecting%20Chess%20Computers;%20Passion%20or%20Madness.pdf](https://www.schaakcomputers.nl/hein_veldhuis/database/files/05-2021,%20Rob%20van%20Son,%20Collecting%20Chess%20Computers;%20Passion%20or%20Madness.pdf)**



**Von links nach rechts: Dirk Heidtfeld, Marco Zaake und Zuschauer Heinrich Hawig.**



**Rüdiger Patommel und Wolfgang Müller amüsieren sich sichtlich. Das Projekt "Mephisto Phoenix" ist abgeschlossen. Wolfgang war dabei ein wichtiger Tester. In diesem Jahr trat er mit dem Novag Super Forte A 5 MHz. an.**



**Gerhard Vetter muss nicht weiter vorgestellt werden, da er einer der ersten Teilnehmer ist! Ich bin immer wieder erstaunt über seine schönen Exemplare, die er zu den Turnieren mitbringt.**





**Im Vordergrund: Udo Helscher und Achim Pietig. Achim ist einer der Hauptlieferanten von Wissen und Informationen für die Webseite <https://www.schachcomputer.info/>. Darüber hinaus repariert er gerne Schachcomputer von Teilnehmern "vor Ort". Stehend ist Beobachter Erwin Biri. Erinnern Sie sich an Erwins Spitznamen? Er spielte 2006 in Klingenberg ein Demonstrationsspiel mit einem selbstgebauten Fidelity Decorator Challenger. Das riesige Gerät war ganz aus Aluminium gebaut und erhielt den Namen "Erwinator".**



**Das Endspiel einer Dame ist oft nicht leicht zu beurteilen. Udo sah so aus, als ob er mit seinen weit oben stehenden schwarzen Freibauern gewinnen würde, aber in Zeitnot verlor er seine Dame mit einem einfachen Schach und verlor die Partie trotzdem.**





**In der Mitte: Hans van Mierlo war wegen des Einsatzes von zwei Schachcomputern sehr beschäftigt.**



**Ja, meine Herren, darf ich Sie einen Moment um Ihre Aufmerksamkeit bitten? Paul Wiselius und Hans van Mierlo landeten mit ihren Schachcomputern im Mittelfeld. Aber das Sprichwort bleibt: Mitmachen ist wichtiger als gewinnen!**





Ihren Gesichtern nach zu urteilen, amüsieren sich die Herren prächtig. Horst Wandersleben mit der kleinen Novag Sapphire und Dirk Heidtfeld mit der Rebel X Portoroz 26 MHz. Ganz rechts ist gerade noch Thomas Jaeger im Bild zu sehen. Wisst ihr, was ich an Thomas liebe? Er notiert immer alle Züge manuell in seinem großen Notizbuch. Das sieht man heutzutage nicht mehr so oft, aber es zeigt eine klassische Ansatz!



Und wen sehen wir da mit dieser schweren Umhängetasche?  
Niemand anderes als Marcus Kästner, der zu einem Kurzbesuch in Klingenberg war.



**Links: Walter Lang mit seinem Mephisto Vancouver 68020 und rechts Heiko Berger mit seinem Mephisto TM Edmonton. Der Edmonton ist keine Originalausgabe, aber das macht ihn noch seltener! Sehen Sie die Geschichte hinter der Maschine: <https://www.schachcomputer-online-museum.de/restaurierte-ger%C3%A4te/mephisto-echte-tm-edmonton-1989/>.**



**Ich sehe zwei unterschiedliche Schachstellungen auf den Brettern.  
Ist dies eine Erörterung einer Eröffnung oder eine Analyse?**





**Links: Walter Lang mit dem Mephisto Vancouver 68020 und rechts Zuschauer Heinrich Hawig, der regelmäßig in Klingenberg oder Kaufbeuren anwesend ist.**

## **Die große unbekannte Frage: Ist Rebel X Portoroz eine Polgar- oder eine MM V-Programmversion?**

**Mitte: Dirk Heidtfeld mit seinem mysteriösen "Rebel X Portoroz" 26 MHz. Was das genaue Schachprogramm angeht, so habe ich als Historiker in der Vergangenheit unglaublich viel recherchiert. Hans van Mierlo kaufte dieses Programm direkt von Ed Schröder und dachte, er hätte eine experimentelle Version des Mephisto MM V gekauft. Leider hatte Ed Schröder beim Verkauf einen Fehler gemacht! Wie ich bei meinen ersten Recherchen feststellte, handelte es sich um eine Polgar-Programmversion. Quasi leichtgläubig fragte ich Dirk Heidtfeld, ob er mir sagen könne, ob seine "Rebel X Portoroz" eine MM V oder eine Polgar-Version sein könnte. Seine Antwort überraschte mich ein wenig (da es im Internet viele irreführende Informationen zu diesem Thema gab), aber er sagte mir mit Nachdruck, dass es sich um eine Polgar-Version handelt! Kurz nach dem Turnier in Klingenberg erhielt ich eine E-Mail von Dirk. Er hatte 2019 einen "Klontest" mit Polgar Version 1.10 und Rebel Portoroz gemacht, den er nach 1. f3 gegen sich selbst gespielt und Zeiten und Berechnungstiefen notiert hatte. Er hat den Test für 22 Züge für beide Seiten gemacht, und alles war immer das Gleiche. Nur die Zeit schien bei Rebel Portoroz etwas langsamer zu sein, etwas zwischen 1 und 2%. Er dokumentierte dies in einer XLS-Datei und schickte sie mir zu. Ich werde meinen Beitrag zu diesem Thema so bald wie möglich mit Dirks XLS-Datei ergänzen. Wie wir wissen, gibt es auch eine Polgar-Version 1.50. In der deutschen Zeitschrift CSS hat einmal jemand in einem Leserbrief behauptet, die Version 1.50 spiele besser als die 1.10. Wenn das stimmt, könnte es Unterschiede in den Testpositionen geben. So viel zu dieser Geschichte. Ich werde Dirks neue Informationen in Kürze zu meinem Artikel unten hinzufügen.**

**Hier ist mein Artikel über den Rebel X Portoroz:**

**[https://www.schaakcomputers.nl/hein\\_veldhuis/database/files/08-1989%20%5bO-2201%5d%20Mephisto%20-%20TM+Turbokit%20Rebel%20Portoroz%20\(Polgar%20Version%2024.08.1989\).pdf](https://www.schaakcomputers.nl/hein_veldhuis/database/files/08-1989%20%5bO-2201%5d%20Mephisto%20-%20TM+Turbokit%20Rebel%20Portoroz%20(Polgar%20Version%2024.08.1989).pdf)**



**Walter Lang in seinem Duell mit Newcomer Marco Zaake.**



**Rechts: Achim Pietig ist mit der extrem seltenen Sakkara Vega beschäftigt.**





**Der Sakkara Vega hier im Kampf mit dem Saitek Galileo D 6 MHz.**



**Sakkara Vega: Für weitere Informationen siehe:  
[https://schach-computer.info/wiki/index.php?title=Sakkara\\_Vega](https://schach-computer.info/wiki/index.php?title=Sakkara_Vega).**



**Gruppenbild aller Teilnehmer des Klingenger Schachcomputerturniers 2023**

**Eine vollständige Übersicht mit allen Schachpartien, Ergebnissen und weiterem Foto- und Videomaterial finden Sie auf der folgenden Webseite:  
<https://www.schach-computer.info/wiki/index.php?title=24. Oldie Turnier 2023>**

**Weitere Informationen über das Turnier in Klingenberg finden Sie auch auf der folgenden Webseite mit Forum:  
<https://www.schachcomputer-museum-forum.de/t175f54076-Klingenberg-Oldie-Turnier.html#msg1853>**

**Für weitere Fotoreportagen aus Kaufbeuren oder Klingenberg siehe:  
[https://www.schaakcomputers.nl/hein\\_veldhuis/database/files/10-2020,%20No%20tournament%20but%20corona.,%20but%20we%20are%20still%20going%20to%20Kaufbeuren!.pdf](https://www.schaakcomputers.nl/hein_veldhuis/database/files/10-2020,%20No%20tournament%20but%20corona.,%20but%20we%20are%20still%20going%20to%20Kaufbeuren!.pdf)**

**[https://www.schaakcomputers.nl/hein\\_veldhuis/database/files/11-2021,%20Kurt%20Kispert%20Memorial%20in%20Kaufbeuren.pdf](https://www.schaakcomputers.nl/hein_veldhuis/database/files/11-2021,%20Kurt%20Kispert%20Memorial%20in%20Kaufbeuren.pdf)**

**[https://www.schaakcomputers.nl/hein\\_veldhuis/database/files/04-2022,%20Klingenberg%20computer%20chess%20tournament%202022.pdf](https://www.schaakcomputers.nl/hein_veldhuis/database/files/04-2022,%20Klingenberg%20computer%20chess%20tournament%202022.pdf)**

**[https://www.schaakcomputers.nl/hein\\_veldhuis/database/files/10-2022,%202nd%20Kurt%20Kispert%20Memorial%20in%20Kaufbeuren,%20October%202022.pdf](https://www.schaakcomputers.nl/hein_veldhuis/database/files/10-2022,%202nd%20Kurt%20Kispert%20Memorial%20in%20Kaufbeuren,%20October%202022.pdf)**

**Zum Abschluss dieses Fotoberichts möchte ich mich bei allen für ein weiteres sehr angenehmes Wochenende in Klingenberg bedanken.  
Ihr Autor und Historiker: Hein Veldhuis aus Tilburg, Niederlande.**

**[https://www.schaakcomputers.nl/hein\\_veldhuis/](https://www.schaakcomputers.nl/hein_veldhuis/)**